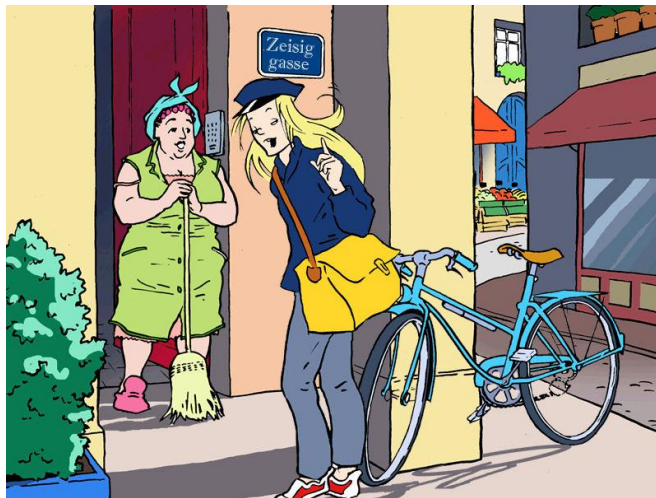


Evelyn Postleitzahl: Zurück aus dem Urlaub!



- Isolde Igel: Ah Sie sind **aus den Ferien** zurück!
Zum Glück, denn **mit Ihrer Kollegin** war es schwierig...
 Evelyn: Ja, ich bin **seit letztem Samstag** zurück. Marion hat mich vertreten! Sie ist ganz neu und hat erst angefangen.
 Isolde Igel: Das wundert mich nicht. Sie ist eine Stunde lang **mit einem Stadtplan** herum gelaufen.



- Evelyn: Ach die Arme...
 Isolde: Sie hat sich sogar **bei jemandem nach dem Weg** erkundigt. Abdel, der Lebensmittelhändler, hat ihrer Vertreterin viel geholfen. Er hat sich sehr viel Mühe **mit ihr** gemacht.

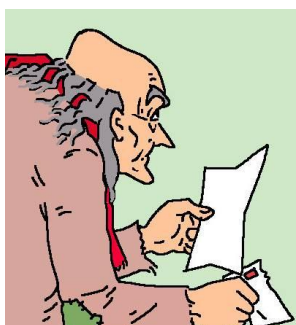
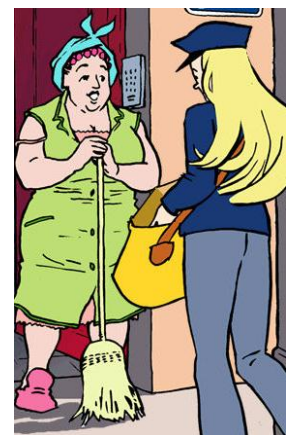
- Evelyn: Tatsächlich? Ich werde mich **bei unserem freundlichen Lebensmittelhändler** bedanken.
 Isolde: Also **ab dem heutigen Tag** wird alles wieder normal sein.



- ... Übrigens kennen Sie diese Marion gut?
 Evelyn: Ja, sie war **zum Glück** zusammen **mit meinem jüngeren Bruder Lukas in der Klasse**.

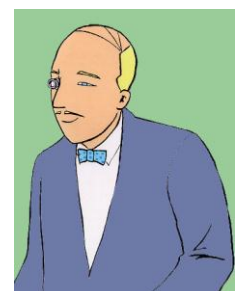
- Isolde: Wieso „zum Glück“?
 Evelyn: Weil Marion meinem Bruder in Mathe sehr viel geholfen hat. Er hat es ihr zu verdanken, dass er seine Ausbildung **mit einem Diplom** abgeschlossen hat.

- Isolde: Da hat er also Glück gehabt! Gut. Und was haben Sie heute für uns?



- Evelyn: **Beim Juwelier** werde ich einen eingeschriebenen Brief abgeben.
Bei ihrem geizigen Nachbarn gibt es Post **vom Finanzamt!**

- Isolde: Dann wird er morgen sicherlich **zu seinem Steuerberater** laufen.



Evelyn Postleitzahl: Verteilung!



Evelyn:

Isolde Igel:

Guten Tag Frau Tratsch! Was gibt's heute Morgen?

Guten Tag Evelyn! Ein Glück, dass ich Ihnen heute begegne. Ich bin ganz aufgeregt. Mein Mann hat mir zwei Eintrittskarten für die große Fernsehshow **mit Leo, dem bekannten Showmaster**, geschenkt. Ich werde **von Fräulein Kuschel** begleitet. Unsere Plätze sind ganz nahe **bei der großen Bühne**.



Evelyn: Ich werde Fräulein Kuschel auch noch **mit diesem Päckchen** beglücken. Ich werde es ihr hinaufbringen.

Isolde: Sie ist gerade **mit ihrem Hündchen** Gassi gegangen. Eben ist sie **aus dem Laden** gekommen, sie wird wohl bis **zum Park** gehen.

Evelyn: Püppi ist so ein liebes Hündchen. Sogar **mit mir, der Briefträgerin**, verträgt es sich.

Isolde: Ich werde Fräulein Kuschel das Päckchen **nach ihrer Rückkehr** geben. Sie hat bestimmt wieder etwas **aus einem Katalog** bestellt.



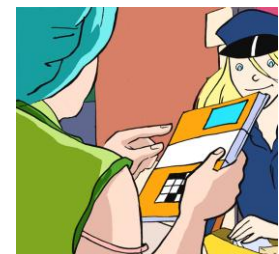
Evelyn: Ich bringe Ihrer Nachbarin **vom ersten Stock** ebenfalls ein Paket.

Isolde: Es ist **binnen einem Monat** das fünfte Päckchen. Herr Guckuck hat seiner Frau bestimmt ein neues Kleid bestellt. Sie können sich nicht vorstellen, **mit welchen alten Kleidern** sie manchmal herum läuft.

Evelyn: Ja, ich sehe sie häufig in alten Sachen.

Isolde: **Unter diesen Briefen** liegt auch noch Herr Guckucks Kreuzworträtselheft. **Seit einer Woche** wartet er schon darauf. **Laut seiner Frau** hat es ihm sehr gefehlt.

Oh, da ist ein Brief **mit einer schönen Briefmarke!**



Evelyn: Ja, das ist ein Brief aus Griechenland für Yannis. **Außer ihm** bekommt niemand Briefe aus Griechenland.

Evelyn Postleitzahl: *Diskretion...*

Isolde Igel: Sehen Sie sich das mal an! **Entsprechend diesem Briefumschlag** hat Familie Drill hat eine Million Euro gewonnen. Das wird für Aufregung sorgen.

Evelyn: Nein, das ist nur eine Vorauslosung. Ich habe wenigstens 50 **von diesen Briefumschlägen bei mir**. **Entgegen ihrer Meinung** stehen im Kleingedruckten noch eine Menge Bedingungen.



Ginette: Dieser Brief hier ist für Herr Knauserich. Ich werde ihn **zu ihm** hinaufbringen. Ah sein Brief ist **von dem Finanzamt**. Der Arme, da wird er sich wohl **von einem Teil** seines Geldes trennen müssen.



Evelyn: Das wäre alles für heute, **außer diesem Brief**, den ich fast fallen gelassen hätte.

Ginette: **Gemäß seinem Aussehen** ist das ein anonymer Brief!

Evelyn: Ja, tatsächlich.

Ginette: Zeigen Sie mal adressiert an Dr. Manipovitch, den berühmten Genetiker der Universität. Dieser Brief wird **bei seinem Empfänger** wahrscheinlich keine Freude auslösen...außer **bei dem Absender** handelt sich um eine Assistentin, die versucht sich dem Forscher anzunähern.



Evelyn: Frau Igel, **entsprechend ihrer Diskretion** werden Sie ihren Mitbewohnern doch nicht verraten, dass ich Ihnen die Briefe und Päckchen gezeigt habe.

Ginette: Natürlich nicht! Sie wissen ja, ich bin verschwiegen wie ein Grab. **Bei einer Hausmeisterin** sind Geheimnisse gut aufgehoben.

Evelyn: Bis morgen, Frau Igel!



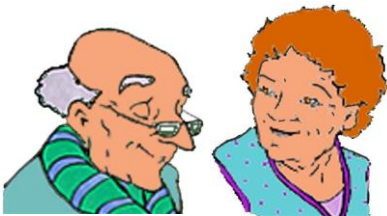
Isolde Igel: Fräulein Kuschel, kommen Sie schnell **zu mir** Ich kann Ihnen interessante Neuigkeiten mitteilen.

Evelyn Postleitzahl: *Fehlende Diskretion!*



Evelyn:

Es ist mir richtig peinlich, dass Frau Igel diesen Brief ohne Absender gesehen hat... **Außer ihr** hat wohl niemand ihn gesehen. Aber Fräulein Kuschel ist **bei meinem Fortgehen** angekommen. **Seit langem** ist Fräulein Kuschel eng befreundet mit **Frau Tratsch**.



Gemäß meinen Vorstellungen wird sie ihr bestimmt **von diesem Brief** berichten. Frau Tratsch ihrerseits ist befreundet **mit der Familie Drill**. **Innerhalb von ein paar Minuten** wird sie Fräulein Kuschel und Frau Drill alles anvertrauen.



Und selbst wenn Doris Drill sich die ganze Zeit **mit ihrem Mann** streitet, wird sie ihm trotzdem davon erzählen. Schlimmer noch, **seit einem Jahr** ist ihre Tochter Studentin.



Sie kennt vielleicht sogar den Doktor Manipovitch. Auf jeden Fall wird sie **mit ihren Freundinnen** darüber reden... Was für eine Katastrophe!

